



FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpresse@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

01.12.2016

Pressemitteilung Nr. 17/919

Politze: Kritik des Philologenverbandes zeugt von einem längst überholten Bild von Schule

Der niedersächsische Philologenverband hat anlässlich seines Verbandstages am gestrigen Mittwoch in Goslar in einer Pressemitteilung scharfe Kritik an der Schulpolitik der rot-grünen Landesregierung geübt.

„Die Art dieser Kritik zeigt ganz deutlich, dass der Philologenverband ein Bild von Schule pflegt, dass dem Jahr 1950 deutlich näher ist als den Antworten auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“, sagt der kulturpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Stefan Politze.

„Mit der neuen Oberstufenverordnung unserer Kultusministerin Frauke Heiligenstadt tragen wir den veränderten Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler Rechnung. Dabei setzen wir auf fortschrittliche Lehrmethoden, anstatt lediglich die Anzahl von Prüfungen und Klausuren als Maßstab für den Lernerfolg heranzuziehen“, so der SPD-Politiker weiter.

„In einer Welt, in der Informationen jederzeit in Sekundenschnelle im Internet abrufbar sind, kann die Institution Schule nicht so tun, als bliebe alles

beim Alten. Unsere Aufgabe muss es sein, den Schülerinnen und Schülern das Rüstzeug mit auf den Weg zu geben, diese Informationen bewerten und mit ihnen arbeiten zu können. Das hat mit einer sogenannten „Erleichterungspädagogik“ rein gar nichts zu tun.“

Politze betont zudem: „Besonders ärgert mich die Darstellung des Verbandes in Bezug auf die Umsetzung der Inklusion an den Gymnasien in Niedersachsen: Da wird so getan, als würden die Schulen von Kindern mit Beeinträchtigungen regelrecht „überrannt“, obwohl jedes Gymnasium in Wahrheit im Durchschnitt gerade einmal 1,5 Schüler mit Inklusionsbezug beschult. Mit dieser Herausforderung gehen die entsprechenden Schulen vorbildlich um, weshalb die Untergangsszenarien des Verbandes an dieser Stelle völlig fehl am Platz sind.“

„Ich hoffe, dass der Philologenverband diese überholten ideologischen Grabenkämpfe möglichst bald zu den Akten legt und sich wieder mehr darauf besinnt, zukunftsfähige Konzepte für die Gymnasien in Niedersachsen zu entwickeln. Dabei kann er sich auf die konstruktive Mitarbeit der SPD verlassen,“ erklärt Politze.